Erledigt Kann mein/ein Hackintosh die gleiche Leistung wie ein richtiger Mac erbringen?

Beitrag von „leonfec“ vom 24. Juni 2015, 22:51

Hallo, bin neu in der Szene Hackintosh und habe mal ein paar Fragen:

1. Kann mein Hackintosh(noch Windows PC) die gleiche Leistung wie ein richtiger Mac erbringen? Denn ich hatte schonmal Mavericks installiert, und habe dann zum Testen Minecraft raufgehauen,
und man Konnte es spielen aber mit laggs. Hatt aber keine Cuda Treiber installiert. Liegt es daran oder läuft mein rechner einfach mit OS X nicht so toll?

2. Muss ich zwingend Kexte installieren? Denn bei mir lief eig. alles. Tastatur, Maus, Headset, Subwoofer wurde alles erkannt. Außer mein DVD Laufwerk konnte ich durch den Knopf nicht öffnen,
habe es aber irgendwie anders hinbekommen. (Benutzte ich aber auch kaum)

Hoffe ihr könnt mir weiter Helfen

Vielen Dank

Beitrag von „Griven“ vom 24. Juni 2015, 23:01

Vom Prinzip her wird Dein Rechner einen ebenbürtigen MAC vermutlich von der Leistungsfähigkeit her sogar übertreffen immer vorausgesetzt das System wurde korrekt installiert und alle "Fallstricke" beachtet. Wichtig wäre halt zu wissen auf welchem Mainboard das alles steckt und wie Du bei Deinen ersten Gehversuchen vorgegangen bist....

Beitrag von „leonfec“ vom 24. Juni 2015, 23:11

Was genau ich jetzt für ein Mainboard habe weiß ich
nicht... ist ein Acer Rechner. Habe auch kein handbuch oder sonstiges mehr. Den Rechner habe ich imm weiter aufgerüstet. Das ich OS X richtig installiert habe, davon gehe ich aus, denn alles hat super und auf Anhieb funktioniert. Was meinst du mit Fallstricken?

Vielen Dank schonmal für die schnelle Antwort.

Beitrag von „DoeJohn“ vom 25. Juni 2015, 00:28

Naja, wenn du hier im Forum evtl. auch mal gelesen hättest, wüßtest du auch von den Fallstricken und darüber hinaus auch, das ein Hackintosh einem Mac mindestens ebenbürtig ist, in vielen Fällen sogar überlegen!

Beitrag von „naquaada“ vom 25. Juni 2015, 08:54

In vielen Punkten ist ein OSx86-Rechner einem echten Mac überlegen! Einmal natürlich im Preis. Wenn man bereits einen Rechner hat sowieso, aber selbst wenn man sich alle Komponenten vom Board bis zum Gehäuse neu kauft, kann man locker unter tausend Euro bleiben. Das ist ein weiterer Vorteil: Man kann sich seinen Selbstbau-Mac zusammenstellen wie man will. Von Standard ATX bis zum Modding-Gehäuse mit Wasserkühlung. Ein schlichter 23cm-Cube ist natürlich auch möglich - auf 16 GB RAM und vier Festplatten muß man trotzdem nicht verzichten. Und man muß nicht auf irgendwelche speziellen Apple-Komponenten achten. Die Garantie ist auch besser: erst hat man zwei Jahre Händlergarantie, dann die Herstellergarantie. Die ist bei Mainboards und Festplatten drei Jahre, bei besseren Festplatten und Prozessoren sogar 5 Jahre. Auf RAM-Speicher geben viele Hersteller lebenslange Garantie. Für Apple Care muß man wieder extra zahlen, und machen kann man auch nichts an den Geräten: Bei einem Macbook kann man ja noch nicht mal den Akku selbst tauschen.

Ach noch zur Grafikleistung: Die ist bei den unterschiedlichen OS X-Versionen stark unterschiedlich. Ich habe in meinem System eine Radeon HD6870 und Yosemite und Snow

Leopard installiert. In Snow Leopard ist das Ding rasend schnell, in Yosemite sind zwar alle Treiber geladen, aber der Hardwarebeschleuniger wird aus einem unbekannten Grund nicht aktiviert. Deshalb ist der Grafikaufbau von Yosemite ausgesprochen langsam, im Vergleich zu anderen OS X-Versionen. Unter Leopard ist selbst meine Radeon HD2600XT schneller. Yosemite soll aber auch auf echten Macs ziemlich langsam sein, vielleicht hat Apple auch deshalb 10.11 hinterhergelegt. Ich hoffe, daß das wieder etwas schneller geworden ist.

Beitrag von „crusadegt“ vom 25. Juni 2015, 10:55

Wenn man zu den Top Komponenten in Bezug auf die Kompatibilität greift dann dürfte ein Hackintosh so gut wie problemlos laufen.
Sprich Gigabyte Board > Nvidia Graka > Intel CPU

Beitrag von „leonfec“ vom 25. Juni 2015, 13:18

Also mein PC heißt acer aspire m3920 und habe ihn mit dieser Hardware gekauft:
Intel Core i5 2300
6GB RAM
Geforce GT440

Habe dazu aber kein Mainboard gefunden, vielleicht findet ihr dazu ein Mainboard. Habe das gefühl das ich ein Stinknormales Acer Mainboard ist.
Ich kann aber mit meiner aktuellen Hardware aber alle Spiele spielen. Z.B Battlefield 4, CoD usw.
Warum ist denn eig. Das Mainboard so wichtig?

Vielen Dank

Beitrag von „Doe1John“ vom 25. Juni 2015, 13:56

Es schon wichtig zu wissen, welches Mainboard eingebaut ist. An Hand dieser Information, kann man herrausfinden welche Chips verbaut sind (Sound, LAN & Bridge) und ob es hackintosh-tauglich ist. Ein Game-MB muß nicht gleichzeitig auch hacki-tauglich sein. Du kannst aber System-Info drüberlaufen lassen und das Bild hier posten.

Beitrag von „naquaada“ vom 25. Juni 2015, 14:33

Du kannst natürlich in Windows in den Gerätemanager schauen und dort nach den Geräte- und Hersteller-IDs schauen. Wir benötigen immer zwei, die Vendor ID (Hersteller-ID) und die Device ID (Geräte-ID). Sie ist immer vierstellig. Die Hersteller-ID von Intel ist also immer 0x8086, von ATI/AMD 0x1002, von nVidia 0x10DE. Die Geräte-ID hangt vom Gerät ab, also meine ATI Radeon HD2600XT hat die Geräte-ID 0x9588, meine ATI Radeon HD6870 hat die Geräte-ID 0x6738. Also kann man mit 0x10026738 ganz genau eine ATI Radeon HD6870 identifizieren. Gelegentlich funktionieren Geräte in OSx86 nicht, dann muß man schauen, ob die ID der Hardware in der Treiberdatei steht. Wenn nicht, fügt man sie hinzu, und oft bekommt man sein Gerät damit zum laufen.

Also schau mal im Windows Gerätemanager nach den ID's nach. Wichtig ist dabei Audio und Netzwerk. Man muß die detaillierten Treiberinformationen aufrufen, da gibt es eine ganze Liste an Optionen zur Auswahl, ich glaube unter 'Geräteinstanzerkennung' mußt du nachschauen. Dort findet man irgendwo VID_ (Vendor ID) und PID_ (Product ID = Geräte-ID). Mit den Werten können wir was anfangen.

Beitrag von „leonfec“ vom 25. Juni 2015, 17:28

So habe mal CPU Z durchlaufen lassen. Tut mir leid für das Abfotografierte. Bin aber im Moment nicht zuhause und mein Bruder kennt sich da nicht so aus, darum nur die Fotos.
Hoffe das reicht.

Hier mal Die Links:

Memory:
http://img5.fotos-hochladen.ne...g20150625wavyajmlsez2.jpg

Prozessor:
http://img5.fotos-hochladen.ne...g20150625wae4rdpk3b6t.jpg

Mainboard:
http://img5.fotos-hochladen.ne...g20150625wa2q5sf4g0va.jpg

Graphics:
http://img5.fotos-hochladen.ne...g20150625waqtc9b6gwrz.jpg

Beitrag von „Doe1John“ vom 25. Juni 2015, 18:30

Naja, es ist ein ASPIRE M3920 mit einem ALC662 (Sound) und dafür gibts auch einen Kext. Aber bei LAN bin ich mir nicht sicher, welcher Chip da drinnen sitzt. Lass doch mal das Tool SystemInfo (gibts im DL-Center) drüberlaufen.

Beitrag von „leonfec“ vom 25. Juni 2015, 18:41

LAN funktioniert auf jedenfall

Beitrag von „Doe1John“ vom 25. Juni 2015, 19:15

Das hört sich schonmal gut an. Wie hast du denn installiert? Lass mal was hören.

Beitrag von „leonfec“ vom 25. Juni 2015, 19:27

Habe eine Version von Niresh genommen, da bei mir mein einziger Bootloader funktioniert.
Und habe dann bei Niresh die Einstellungen gemacht die ich brauchte. Z.b Chameleon hat nicht bei mir Funktioniert, ich bekam immer einen Kernel Panic. Und Niresh hat sofort funktioniert